Tbc-Station im Stadtkrankenhaus Offenbach a. M. = Station Tbc - Policlinique d'Offenbach/Main = TB annex in the Municipal Hospital of Offenbach a. M.

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **6 (1952)**

Heft 6

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-328299

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

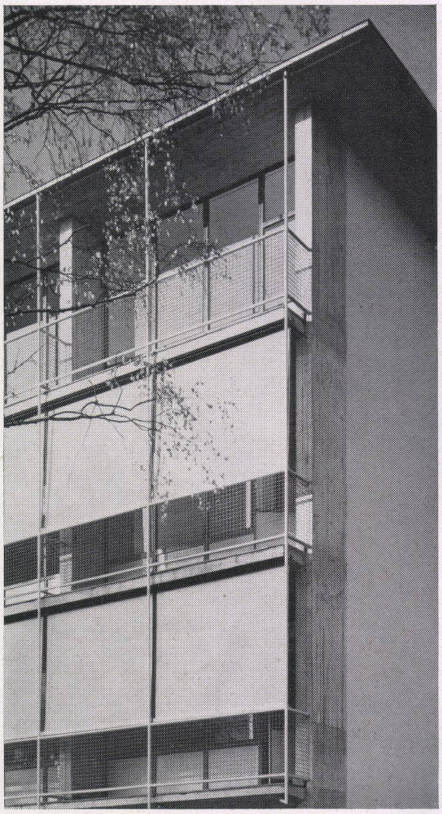
http://www.e-periodica.ch

Tbc-Station im Stadtkrankenhaus Offenbach a. M.

Station Tbc — Policlinique d'Offenbach/Main
TB Annex in the Municipal Hospital of Offenbach a. M.

Architekt: Adolf Bayer, Stadtbaurat, Offenbach a. M.

Südfassade mit teilweise hochgeklappten Schwingflügeln.
Façade sud.
South façade.

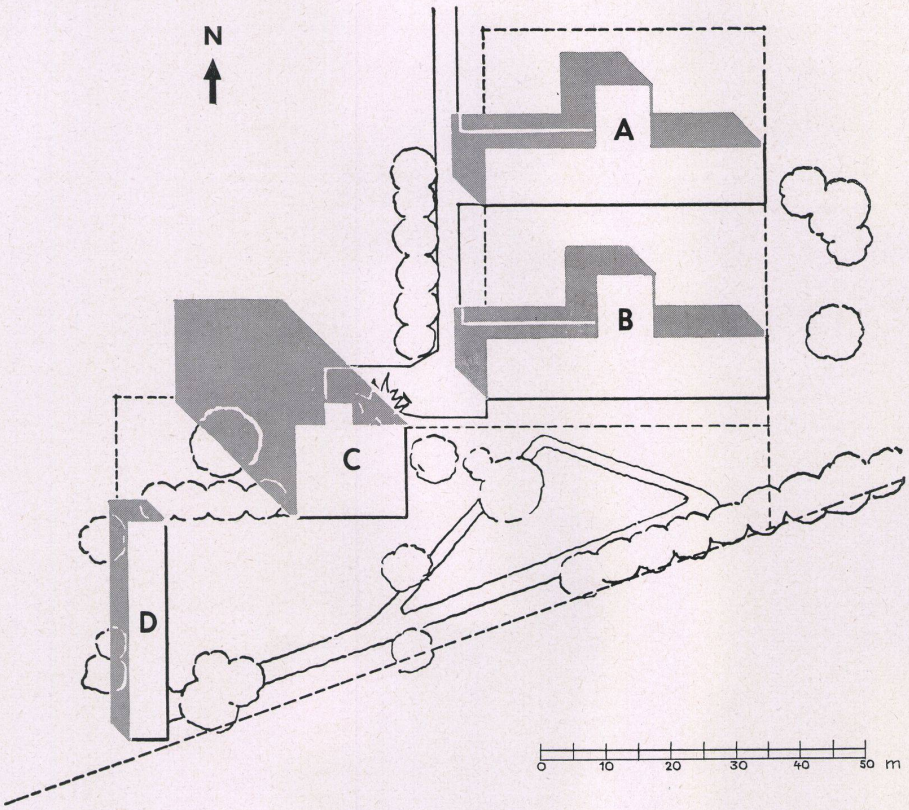


Ansicht mit heruntergelassenem Sonnenschutz.
Stores abaissés.
View with sun-shades.

Die notwendige Erweiterung der Infektionsabteilung des 800 bettigen Krankenhauses verlangte die Herausnahme der Tbc-Station aus den eingeschossigen, bombengeschädigten Pavillons. Man entschloß sich zur Errichtung eines sechsgeschossigen Neubaues, der im Erdgeschoß außer den allgemeinen Funktionsräumen den Tagesraum für Patienten in Verbindung mit dem Garten enthält, darüber liegen zwei Krankengeschosse (zusammen eine Station), im Mittelgeschoß Behandlungsräume und darüber weitere zwei Krankengeschosse (zusammen eine Station). Diese für die Kranken des Landkreises vorgesehenen beiden Obergeschosse sind noch nicht ausgebaut.

Die sehr knapp gehaltene Bausumme von 450 000,— DM zwang zu einer konzentrierten Bauform: also keine langen Flure, sondern gemeinsamer Vorraum für alle Krankenzimmer mit schallisolierten Türen und Vermeidung langer Wege, insbesondere in vertikaler Richtung, durch Aufzüge. Damit alle Zimmer zu Luft-Liegekuren benutzt werden können, wurden statt ausladender Balkone mit Schiebefenstern 1,20 m breite Austritte mit Schwingflügeln vorgesehen. Unangenehme Bodenzugerscheinungen durch feststehende Glasbrüstungen sind auf diese Weise vermieden. Rollos aus Holzstabgeflecht halten lästige Sonnenbestrahlung ab.

Die Patienten sollen sich nach Möglichkeit im Tagesraum oder in den groß angelegten und gut



Lageplan der Infektionsabteilung / Plan de situation de la division des maladies infectieuses / Lay-out of the infectious diseases department 1:1000

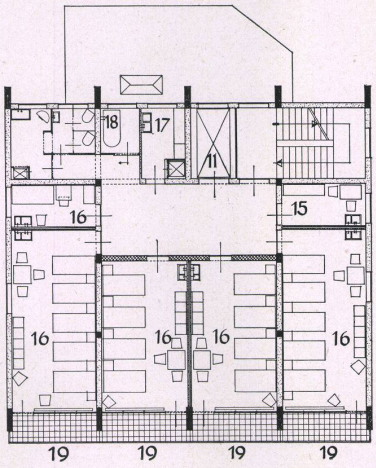
A Diphtherie—Polyomyelitis—Typhus (36 Betten) / Diphtérie—Poliomyélite—Typhus (36 Lits) / Diphtheria—polyomyelitis—typhus (36 beds)

B Scharlach (36 Betten) / Scarlatine (36 lits) / Scarlet-fever (36 beds)

C Tbc (38 bzw. 76 Betten) / Tbc (38 à 76 lits) / TB (38 or 76 beds)

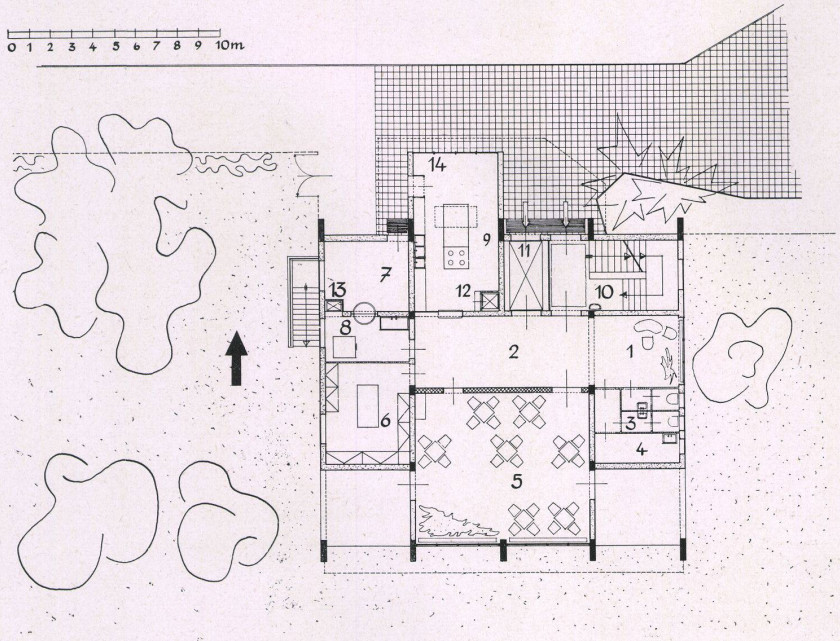
D Liegehalle / Salle de repos / Rest hall

Grundriß Bettengeschoß / Plan de l'étage hospitalier / Plan of sick-ward storey 1:300

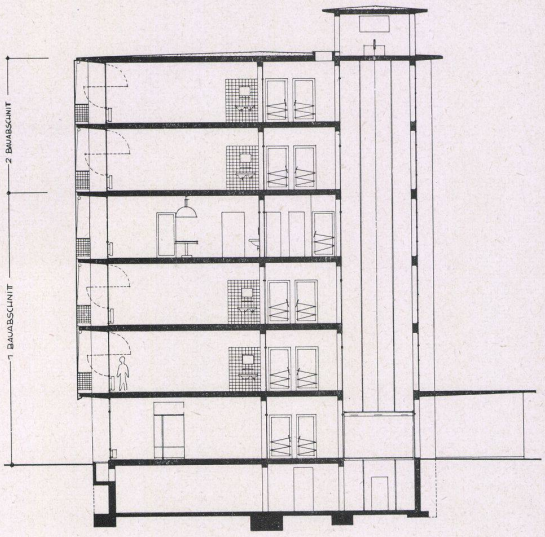


1 Besucherecke / Coin des visites / Visitors' corner
2 Vorraum / Salle d'attente / Anteroom
3 WC
4 Reinigungsraum / Salle de toilette / Cleaning room
5 Aufenthaltsraum / Salle de séjour / Day room
6 Wäsche / Lingerie / Laundry
7 Desinfektion unrein / Désinfection (linge sale) / Disinfection (contaminated linen)
8 Desinfektion rein / Désinfection (linge propre) / Disinfection (infection-free linen)
9 Stationsküche (Verteilung) / Cuisine (distribution) / Kitchen (distribution)
10 Treppenhaus / Cage d'escalier / Staircase
11 Krankenaufzug / Ascenseur pour malades / Patients' lift
12 Speisenaufzug / Monte-plats / Dumb-waiter
13 Wäscheaufzug / Monte-charge pour le linge / Laundry lift
14 Speisenanlieferung / Service des repas / Meals service
15 Stationszimmer in jedem zweiten Bettengeschoß / Chambre d'observation Tbc (un étage sur deux) / Annex room on every other sick-ward floor
16 Krankenzimmer / Chambre de malade / Sick-room
17 Teeküche, in jedem zweiten Bettengeschoß Krankenküche / Cuisine à thé, cuisine pour les malades un étage sur deux / Tea kitchen, invalid kitchen on every other floor
18 Bad / Bain / Bathroom
19 Balkone / Balcons / Balconies

Grundriß Erdgeschoß / Plan du rez-de-chaussée / Ground-floor plan 1:300



Schnitt / Coupe / Section 1:300



4bettiges Krankenzimmer mit Balkon. Südseite völlig verglast, ohne Sturzanschlag, mit gemauerter Brüstung, Schwingflügel über Kopfhöhe geöffnet, Sonnenschutz herabgelassen, Vorhänge auf die Seitenwand zurückgezogen.

Chambre de malades à 4 lits, avec balcon.

4-bedded sick-room with balcony.

Vorraum der Station. Doppelt verglaste Türen in doppelt gefalzten, gummigedichteten Rahmen. Schnappverschluß, Griffe für Ellenbogenbedienung.

Antichambre de la station Tbc.

Annex vestibule.

ausgestatteten Liegehallen aufhalten, weshalb die Krankenräume das geringst zulässige Maß erhielten. Alle Nebenräume liegen auf der Nordseite des Gebäudes, alle großen Krankenzimmer im Süden. Ihre Raumtiefe bedingte eine weitgehende Verglasung, die aber durch das starke Relief der Stützen und Auskragungen beschattet wird.

Die Baukonstruktion besteht aus einem in der Tiefe dimensionierten Stahlbetonskelett mit Stampfbetonmauerkeilen zur Windversteifung. Sämtliche Mauerquerschnitte erhielten Korkplattenisolierung, alle Fußböden haben schwimmenden Estrich. Die farbige Belebung der Fassade erfolgte durch gelblichen Edelputz mit Glimmerzusatz, der gegen den naturfarben gelassenen, schalungsrauhen Stahlbeton gut kontrastiert. Die Stahlfensterrahmen sind grünblau, das Stahlrohrwerk auf der Südseite gelb gestrichen.